

Spanien - von jo.do.57 per Mail erhalten - Januar 2009
Überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - 03/2019

Die Autofahrt nach Spanien verlief langweilig. Zwar wurde ich wieder mal in Frankreich angehalten und kontrolliert, aber die beiden Flics waren diesmal leider nicht schwul, obwohl ich sie gern vernascht hätte, so geil sahen sie in ihren Uniformen aus... - Na ja, schade, aber es war nichts. So erreichte ich ziemlich frustriert die spanische Grenze, immer wieder an die geilen Flics zurückdenkend. Und dann wurde mein Frust noch größer: eine ellenlange Autoschlange vor der Grenze. - Scheiße... - Ich kramte in meinem Handgepäck auf dem Beifahrersitz und holte mir erst mal nen richtig geiles Gay-Porno-Heft raus, so eins der harten Sorte. Auf den rattenscharfen Fotos wurde gewichst, gespritzt und gepisst, was die geilen, harten Latten hergaben. Mein Lieblingsfoto war das geile Gesicht eines blonden jungen Knaben, der mit erwartungsvoll aufgerissenen Augen und aufgesperrtem Maul den "Segen" zweier geiler Typen erwartete. Der eine pisste ihm seinen Naturekt ins Maul, der andere spritzte ihm sein Sperma ins Gesicht. Ein geiles Foto, das mich echt antörnte und meinen Schwanz in der Hose anschwellen ließ.

Plötzlich klopfte es - nachdem ich lange in der Schlange gestanden hatte - an die Autoscheibe. Das, was ich zuerst sah, war eine geile dicke Hosenbeule einer Uniform direkt in Augenhöhe. Dann sah ich den ganzen Kerl. Ein rattenscharfer spanischer Zollbeamter in Uniform, dunkler Typ, Typ stolzer Torero, Bärtchen, schwarze Haare, schwarze Augen, geiles Gesicht, geile Figur und die Hosenbeule... - Er starrte grinsend auf mein Pornoheft und sagte "Bitte aussteigen, ich muss Sie mitnehmen. Ich muss untersuchen, ob Sie illegal Pornoliteratur einführen. Bitte nehmen Sie das mit und folgen Sie mir" Dabei grinste er wieder vielsagend. Mann, war der Kerl ein geiler Typ! Mein vom Foto schon harter Schwanz wurde noch härter als wir in einer Hintere Kabine des Zollhäuschens verschwanden. "So, so..." grinste er, immer wieder mit geilem Blick in dem Pornoheft blättern. Nach einige Sekunden, die er sicher genutzt hat, um erst mal selber richtig geil zu werden, befahl er „an die Wand stellen und Beine breit" - und ich gehorchte gern, schon vor Geilheit zitternd. Er taste mich ab. Meine Nippel, meinen Arsch (geil!!!) und dann fasste er mir zwischen die Beine, direkt an meine knochenharte Latte. "Hey" grinste er "was ist denn das? Eine Pistole? Umdrehen und ausziehen!" befahl er, drehte mich um und riß mir meine Hose runter, gleich den Slip mit. Nun stand meine knochenharte Latte vor Geilheit zitternd und mit schon feuchter Eichel direkt vor seinem Gesicht. "Das ist ja mal eine angenehme Entdeckung" röchelte er und bekam einen geilen Gesichtsausdruck. Dann kam er langsam näher, schloß die Augen und begann, meinen Schwanz zu bearbeiten. Erst leckte er vorsichtig die Eier, dann den Schaft, dann küsste er die feuchte Eichel, leckte den ersten Vorsaft und steckte dann sein ganzes gieriges Maul über meinen Schwanz. "Fick mir meine Maulvotze und füll sie ab" wimmerte er. Das war ein Wort! Ich rammelte los, schon schweinegeil. Und so dauerte es nicht allzu lange, bis ich merkte, dass es mir kam. Ohne Rücksicht spritze ich los, doch der Kerl hielt still und schluckte genüßlich stöhnend meine Spermasalven!

Jetzt wollte ich aber seinen Schwanz! Ich stieß ihn zurück, riß seine Hose runter und da kam ein toller Schwanz zum Vorschein. Aus einem dichten schwarzen Haarbusch stand kerzen-gerade ein dickes Stück Männerfleisch von mindestens 20 cm vor mir. Die beschnittene Eichel glänzte schon feucht. Den musste ich einfach haben! Und so kniete ich mich vor ihm hin um ihm einen Wahnsinns-Blow-Job zu verpassen. ER jubelte und stöhnte unter meiner Zungenbehandlung und bald war auch er soweit. - Jaaaaa!!! schrie er auf und explodierte mehrmals in meinem Mund. Es war so viel, dass ich Mühe hatte, alles zu schlucken. Und ich wurde schon wieder geil. Dieser enorme Samenschuss in meinen Rachen hatte mich schon wieder so angetörnt, dass

mein Schwanz schon wieder hart wurde. Aber zunächst wollte ich die geile Sau küssen. Ich zog ihn hoch und küsste ihn und spuckte ihm dabei ein Teil seines eigenen Spermas wieder in sein geiles Maul. Er genoss es sichtlich! "Jetzt fick mich" wimmerte er, immer noch geil, drehte sich um und hielt mir seinen Arsch hin. Ein leckerer, knackiger Männerarsch mit einer dunkel behaarten roten Arschvotze, die er mit beiden Händen auseinander riß. Ein Kondom das lag wie auf Bestellung auf dem Tisch. Ich mußte es nur noch über meinen Hammer rollen. Mit einem gewaltigen Schlag rammte ich ihm meinen Knüppel mit einem Mal bis zum Anschlag rein, was er nur mit einem lauten jubilierenden "Jaaaa, geil!!!" quittierte. Er unterstützte meine Fickbewegungen mit seinem Becken. Es war einfach geil und so schoss ich bald zum zweiten Mal ab, dieses Mal tief in seinen Darm. - Befriedigt ließen wir voneinander ab, uns tief und lange küssend... - "Mhhh", sagte er dann, als ich mich wieder anzog "da ist noch etwas auf dem Foto, das mich anmacht und Dich doch auch?!" und er zeigte auf ein geiles Foto, auf dem ein Typ einem anderen seinen Naturekt ins Maul pisst. "Du meinst, Du möchtest...?" fragte ich ihn. "Ja! Piss mir ins Maul! Darauf stehe ich!" Und schon wieder kniete das geile Stück vor mir. Nichts was ich lieber getan hätte! Also nahm ich meine halbsteife Latte und dirigierte meine Pisse in sein weit aufgerissenes Maul. Und der Kerl schluckte alles! Mann, war das geil! Als ich fertig war, stürzte er sich nochmals auf meinen Schwanz und leckte ihn ab. Dabei wurde ich ein drittes Mal steif und rotzte ein drittes Mal mein Sperma ab. Und wieder schluckte die Sau alles! - Völlig erschöpft aber glücklich und befriedigt fuhr ich weiter. Das war ein toller Beginn der Weihnachtsferien in Spanien. Und es sollte geil und ereignisreich weitergehen.

Mein spanischer (Hetero-) Freund Peter ist ein guter Segler. Am zweiten Abend war Siegerehrung im deutsch-spanischen Segelclub und er fragte mich, ob ich nicht mitgehen wolle. Warum nicht, dachte ich, vielleicht lernst Du nen netten geilen Typen kennen... - und richtig: an unserem Tisch saß (zufällig) Jaime neben mir, wieder so ein feuriger spanische Torero-Typ, auf den ich sofort abfahre. Schlank, groß, dunkelhäutig, schwarzhaarig, Gelfrisur, schwarze Augen, geiles Grinsen mit den vollen Lippen und eine tolle Figur. Er trug ein hautenges Hemd über seiner noch engeren Jeans, die der Beule nach einen enormen Schwanz erahnen ließ. Ich war hin und weg von dem Kerl und hätte ihn am liebsten gleich während der Feier vernascht... - was natürlich nicht ging. Wir unterhielten uns prächtig und kamen uns schon am Tisch - besser gesagt unter dem Tisch mit den Beinen - auch etwas näher. Als wir uns verabschiedeten, fragte er mich, ob ich Interesse hätte, mal sein Boot zu sehen, dann solle ich doch Morgen gegen Abend zum Hafen kommen. Und ob ich Interesse hatte... und sehen wollte ich nicht nur sein Boot... - Ziemlich aufgeregt ging ich am anderen Abend zum Hafen und fand auch gleich sein Boot, eine wunderbare 29 Fuß lange Bavaria-Segelyacht. Stolz zeigte er mir das Boot, wirklich toll. Ich konnte es allerdings gar nicht genießen, weil ich immer ihn anstarren musste. Er sah hinreißend aus. Er war noch sexier gekleidet, das Hemd war noch enger und ließ seine Nippel durchscheinen. Seine Hose war noch enger und die Beule schien mir noch größer...

Dann gingen wir unter Deck, es war muckelig warm, er hatte gut geheizt. Er öffnete eine Flasche Cava, prostete mir zu und sagte lächelnd "Schön, dass Du gekommen bist. Ich freue mich!" - "Danke" entgegnete ich "auf die deutsch-spanische Freundschaft!" Wir tranken beide und schauten uns dabei lange an. "Komm, ich zeig Dir mal die Captains-Cabin" lächelte er vielsagend und öffnete die Tür zu einer Doppel-Schlafkabine. "Ist das nicht toll? Probier mal" sagte er, warf sich aufs Bett und gab mir Zeichen, mich neben ihn zu legen. Kaum lagen wir nebeneinander, fielen wir regelrecht übereinander her. Wie zwei ausgehungerte Tiger küsstet wir uns wild, tief und lang. Innerhalb von Sekunden waren wir nackt und unsere geilen Leiber und Schwänze rieben aneinander. Ohne ein Wort fanden wir die 69er Stellung und wir genossen gegenseitig die Schwanzbehandlung durch das gierig geile Maul des anderen. Jaime war ein

Wahnsinns-Lecker und auch ich bin ja kein Anfänger. Und so waren wir - so geil, wie wir beide waren - auch bald so weit. Fast gleichzeitig begannen, unsere Körper zu zucken und unsere Schwänze abzuspitzen. Beide wollten wir uns gegenseitig komplett abmelken und so hielten wir den zuckenden und spritzenden Schwanz des anderen bis zum letzten Tropfen genüsslich im Mund. Jaime richtete sich als erster lächelnd auf. "Hombre, das war aber nötig. Seit gestern Abend will ich es!" Dann küssten wir uns wieder. Jaimes Zunge tastete nun meinen ganzen Körper ab und ich genoss es. Hals, Brust, Nippel, Bauchnabel, alles wurde abgeleckt und geküsst. Dann drehte er mich vorsichtig um und seine geile Zunge fand den Weg zu meinem Arsch. Geil, wie er mit seiner Zungenspitze in meiner Rosette wühlte! "Si, Si" konnte ich nur stammeln und stöhnen "fick mich". Blitzschnell hatte er sich ein Kondom über seinen Kolben gerollt und dann rammte er los. Wie ein spanischer Stier drang er in mich ein und rammelte mich fast um den Verstand. Mit einem lauten Schrei spritze er mir die Därme voll, herrlich! Und ich wurde wieder geil. Als er sah, dass sich meine Latte schon wiederaufrichtete, leuchteten seine Augen "Si, jetzt fick Du mich!" Schnell noch meinen Kolben mit einem Gummi versehen und dann lag ich auf dem Rücken. Er setzte sich auf meine nun knochenharte Latte so, dass wir uns dabei ansahen. Sein geiler Gesichtsausdruck machte mich noch geiler. Seine Bewegungen unterstützten meine Fickbewegungen und es dauerte gar nicht lange, bis auch ich in ihn abspritzte. Voller Seligkeit fielen wir aufeinander, küssten uns und schmiegteten uns aneinander. - Dann verspürte ich Harndrang. "Hat dieses Superschiff auch eine Toilette?" fragte ich. "Aber naturalmente, sogar eine - wie heißt es auf Deutsch? - Nasszelle?!" Er ging vor und ich sah verzückt auf diesen geilen nackten Männerkörper. "Mierda, die Toilette funktioniert nicht" sagte er mich von neuem geil angrinsend "aber ich weiß etwas, wohin du pissen kannst..." sagte er und hockte sich mit offenem Mund und geilem Blick vor die Toilette. Das war die Höhe! Nichts, was ich lieber tue, als einem geilen Typen ins Maul zu pissen! Und dann pisste ich los. Und Jaime schaffte es wirklich, alles zu schlucken! Ein unvergesslicher Abend auf dem Boot!

Am nächsten Tag wollte ich zum Frisör. Peters Frau empfahl mir Rainer, einen deutschen Frisör zu dem sie auch immer geht. "Er ist allerdings schwul, wenn es Dich nicht stört, aber er schneidet am besten" Claudia, Peters Frau ahnt nicht, dass es mich natürlich nicht nur nicht stört, sondern dass ich nun erst recht gespannt war auf Rainer... - Also ging ich in Rainers kleinen Frisiersalon. Ja, er war der Prototyp eines schwulen Frisörs, schon von weitem als schwul zu erkennen. Zierlich, ja fast zart, auf der einen Seite feminin wirkend, mit Brillie im Ohr, aber mit kurzen, dunkeln, aber in Strähnen blondierten Haaren und Drei Tage Bart. Superenges, superkurzes T-Shirt, das bei jeder Bewegung seinen Bauchnabel und sein makelloses Sixpack sehen ließ. Und eine zerrissene, löcherige Jeans, so eng, dass ich nicht weiß, wie er da reingekommen war. Kurz und knapp: Rainer sah hinreißend sexy aus! Wir musterten uns eine Zeit lang und lächelten uns an... - In seinen Augen meinte ich ein Flackern, Interesse bemerkt zu haben (??)... - Leider hatte er keinen Termin mehr frei. "Es sei denn" sagte er lächelnd "es macht Dir nichts aus, heute Abend nach Feierabend zu kommen; dann würde ich Dich außer der Reihe rannehmen. (Wie hatte er "rannehmen" wohl gemeint?) Um 20 Uhr - solange hat er normal seinen Laden offen - war ich wieder da; die letzte Kundin verließ gerade den Laden. "Uff" sagte er "heute bin ich ziemlich fertig, aber Dich schaffe ich auch noch", dabei grinste er mich beim Wort "schaffen" ziemlich an, so dass mir schon heiß wurde. Der Kerl war einfach geil - und in meiner Hose rührte sich schon was. "Bevor wir loslegen, muss ich aber erst die Rollläden runterlassen, damit niemand sieht, dass ich noch länger arbeite; darin sind die Spanier komisch" Auch beim Wort "loslegen" grinste er wieder ziemlich dreckig. - Ich setzte mich in den Frisierstuhl und er begann, meine Haare zu schneiden. Genau in Augenhöhe hatte ich nun diese Wahnsinnsbeule seiner Jeans vor mir und ich bildete mir ein, sie sei wieder dicker geworden (so wie meine!). Ich konnte nicht anders: ich beugte meinen Kopf vor und berührte

mit meiner Zunge seine Beule. Rainer hielt sofort still, drückte die Beule etwas fester gegen mein Gesicht und stöhnte laut auf. "Geil" stöhnte er "ich stehe total auf Basen, aber ich will erst Deinen Schwanz" sagte er und kniete sich vor mich hin, spreizte meine Beine auseinander und senkte seinen Kopf in meinen Schoß. Gierig begann er, meine Hosenbeule zu lecken, was mich mächtig antörnte. Als er merkte, wie mein Schwanz pochte und zuckte, öffnete er meine Hose und machte sich über meinen schon Vorsaft absondernden Knüppel her. Erst bearbeitet er den Sack, dann stülpte er seine heißen Lippen über die Eichel und ließ meinen Schwanz ganz langsam komplett in seinem Maul und Rachen verschwinden. Bis tief in den Rachen schob ich meinen Knüppel und seine Zunge liebkostete meinen Schaft. Und dann brach es auch schon aus mir heraus. Ich war so aufgegeilt, dass ich sehr schnell abspritzte. Drei dicke, warme Spermaladungen schossen in Rainers Rachen, der zwar würgte, aber mit selig-geilem Gesicht alles schluckte. "Toll, Geil!" stöhnte er nur "Kannst Du nochmal? Bleib so sitzen" In Sekunden hatte er sich nackt ausgezogen und stand so vor mir. Der Anblick dieses zarten, aber geilen Körpers machte mich schon wieder so geil, dass mein Schwanz schon wieder hart wurde. Ruckzuck hatte er meinen Harten noch mit Gummi versehen und dann kletterte er auf meinen Schoß und ließ sich genüßlich auf meiner Schwanzspitze nieder. Da diese nun vom feuchten Gummi vorbereitet war, gelang es mir, ohne weiteres ihn aufzuspießen. Er lächelte mich geil und verzückt an, als mein Schwanz ganz in seinem Arsch verschwand. Nun ritt er wild auf mir, während sein harter Schwanz auf mich zielte. Nach einer Weile wilden geilen Ritts explodierte ich in ihm und er schoss auch ab. vier dicke weiße Fontänen seines herrlich warmen Spermas landeten auf meiner Brust, auf meinem Hals und in meinem Gesicht. Verzückt lächelnd beugte sich Rainer - meinen Schwanz immer noch in seinem Arsch - über mich, leckte mich sauber und küsste mir dann sein aufgelecktes Sperma in meinen Mund. Es war eine geile Frisörsitzung! Ach ja, die Haare hat er mir auch noch geschnitten, sonst wäre es sicher aufgefallen. "Na, wie war er?" fragte Claudia harmlos und nichtsahnend. "Prima, siehst Du doch, er kann gut Haare schneiden" erwiderte ich, sagte aber nicht, was Rainer noch besonders gut kann...

In Spanien wird traditionell völlig anders Weihnachten gefeiert als bei uns. Dort gibt es kaum den Weihnachtsmann, kaum Christbäume, dafür aber "Los Reyes Magos", die heiligen drei Könige. Sie sind die Hauptpersonen und sie bringen z.B. auch die Geschenke. Kein Wunder, dass Spanien total "König-verrückt" ist; an jeder Ecke sieht man die Drei in unterschiedlichsten Outfits von traditionell bis schrill. Und so war ich gespannt auf eine große Fiesta in einer großen Gay-Disco unter dem Motto "Los Reyes Magos". Der Eintritt war zwar happig, aber dafür wurden tolle Überraschungen versprochen. Es herrschte dichtes Gedränge, geile Typen, genug zum Schauen und aufgeilen... - Plötzlich gab es einen Tusch und auf die Bühne wurde eine goldene Kutsche gezogen. Die sechs "Pferdchen" waren sechs nackte Burschen, alle schlank, durchtrainiert und gut gebaut, die alle eine Pferdemaske - ansonsten aber nichts!! - trugen. Mensch, ein geiler Anblick, diese sechs sexy Typen! Und bei dem einen oder anderen "Pferdchen" regte sich - genau wie bei mir - schon der Schwanz... - In der goldenen Kutsche saßen die drei Könige, allerdings (noch) wohl versteckt in Kostümen. Auf ein Zeichen der drei schnallten sich die sechs "Pferdchen" ab und zeigten uns ihre Kunststücke. Es waren echt geile Go-Go-Boys, die durch ihre Bewegungen, Tänze und Andeutungen von Sex den Saal zum Kochen brachten. Und als auch deren Schwänze noch steif wurden stieg die Stimmung enorm an. Geil!

Dann entstiegen die drei "Könige" der Kutsche und begannen, aufreizend langsam sich ihrer Kostüme zu entledigen. Die drei legten einen echt geilen Strip hin, da können sich die "Chippendales" noch etwas anschauen. Und die drei waren völlig unterschiedliche Typen: Der erste war etwa Anfang 30, schlank und groß, aber muskulös-durchtrainiert, Sixpack, lange

blonde Haare, sanfte blaue Augen, volle geile Lippen und ein sagenhaftes Lächeln. Der zweite war ein Bären-Daddy-Typ, schon in die Ende 40, untersetzt, breit, sehr muskulös und sehr behaart. Schwarze Locken überall: auf dem Kopf, auf der dicken, fetten Brust, auf dem harten Bauch, an den muskulösen Beinen und auch auf dem Rücken. Und der dritte war nach meinem Geschmack der schärfste. Ein Black-beauty wie aus dem Pornomagazin. Riesig, muskulös, total glattrasiert, fette Muskelbrüste, gepierct, ein Wahnsinns-Sixpack und ein wahnsinnig geiles Gesicht mit einem Goatie. Ich schmolz förmlich dahin beim Anblick dieser geilen Typen und meine Hose platzte fast... - Alle drei trugen allerdings noch winzige knallrote Slips (in Spanien trägt man zu diesen Feiertagen immer knallrote Unterwäsche! Das ist lange Tradition) Die Slips verrieten aber, dass sich dahinter wahre Monsterschwänze verbergen mussten... Bei dem behaarten Daddy stach die knallrote Hose stark von der schwarzen Urwalbehaarung ab und der Schwarze konnte seinen Knüppel kaum in dem knappen Slip verstecken. Was hätte ich dafür gegeben, dem den Slip... - Unter dem Gejohle der Gays deuteten die drei Sex in allen Variationen an, ohne dass es jedoch zum letzten kam. dennoch war die Show supergeil! Dann trat der Schwarze - offensichtlich der Regisseur - vor und fragte ins johlende Publikum, ob sie die Slips fallen lassen sollten. Jaaaa! dröhnte es laut. "OK", sagte er "dann darf einer von Euch auf die Bühne und uns die Slips ausziehen - aber nur, wenn er auch einen roten Slip anhat und mitmacht!" Natürlich wollten (fast) alle, ich auch! "Jeder von Euch hat auf seinem Eintrittsbillet eine Nummer. Jetzt ziehe ich eine Nummer und der Besitzer darf hier hoch" Er zog die Nummer 5789 - ich hatte sie leider nicht. Scheiß... Neben mir mein Nachbar zuckte zusammen "Verdammt, ich hab das Ticket, aber ich habe keinen roten Slip an und außerdem traue ich mich nicht..." - "Komm, gib mir" brüllte ich nur noch, riß es ihm aus der Hand, gab ihm einen dicken Kuss und rannte zur Bühne.

Die drei, besonders der Schwarze, musterten mich interessiert - der Schwarze sehr lange... - und fragten mich, ob ich bereit wäre mitzumachen. Aber Claro! Ich musste mich bis auf meinen roten Slip ausziehen, der schon sichtlich gut angefüllt war. "Wenn Du denkst, Du könntest uns jetzt so einfach die Slips ausziehen, hast Du Dich geirrt" grinste der Schwarze und band mir die Hände auf dem Rücken zusammen. Das Publikum tobte, als ich fast nackt mit verbundenen Händen dastand. Dann traten die beiden ersten "Könige" auf mich zu. Ich kniete mich hin und begann, ihre Slips mit meinem Mund zu bearbeiten. Ich wurde rattenscharf. Die roten Slips mit ihren Knüppeln darunter törnten mich an! Ich fing an, die Slips abzulecken und merkte plötzlich, wie die Schwänze darin härter wurden! Denen schien es zu gefallen! Und mir erst! Ich vergaß das johlende Publikum, ich vergaß alles um mich herum und leckte wie von Sinnen die Schwänze hart und härter. Dann zog ich mit einem Ruck die Slips runter und zwei knallharte Knüppel schlugen mir ins Gesicht. Wie von Sinnen begann ich nun, diese beiden wunderschönen Schwänze zu bearbeiten, einmal den blonden, einmal den dicht schwarzbehaarten Schwanz und Sack. Aber nicht nur ich, auch die beiden waren offensichtlich im Sexrausch. Beide versuchten nun, mich in mein Maul zu ficken und ich schaffte es auch, zeitweilig beide zu schlucken. Dann trat der schwarz-behaarte hinter mich. Während mich der Blonde in mein Maul fickte, fickte mir der schwarzhaarige Daddy seinen dicken Knüppel in meinen Arsch! (Natürlich mit Kondom!) Die beiden feuerten sich an und so dauerte es nicht allzu lange bis beide abspritzbereit waren. Auf ein Zeichen hin zog der Dunkle seinen Knüppel aus meinem Arsch und rotzte mir mehrere Spermaladungen auf meinen Arsch und meinen Rücken. Gleichzeitig zog der Blonde seine Latte aus meinem Mund und spritze mir vier Ladungen Sperma ins Gesicht - ich versuchte, soviel wie möglich davon mit meinem Mund und meiner Zunge aufzufangen. Es war einfach abartig geil! Das Publikum tobte und grölte und dann fiel der Vorhang. Die beiden Abspritze nahmen ihre Sachen, grinsten mich an, klopfen mir auf die Schulter und sagten "Bist ne echt scharfe Sau, hast Du Klasse gemacht", dann

verschwanden sie.

Erst jetzt wurde mir klar, dass der Schwarze, der "Regisseur" nicht mitgemacht hatte. Er stand am Rand und grinste mich geil an. Sein roter Slip drohte zu platzen und wies schon ein paar Spuren von Lusttropfen auf; es hatte ihn offenbar angetörnt! Ich sah in fragend an, immer noch das Sperma in Gesicht und am Arsch. "Du bist ja ne geile Ratte" sagte er "normalerweise spritzen wir auf der Bühne nicht ab, aber Du hast die beiden heute echt zum Höhepunkt gebracht. Klasse" - "Und warum warst Du nicht dabei?" fragte ich. "Weil normalerweise nicht abgespritzt wird, mache ich da nicht mit. Ich bin total Spermageil, ich brauche immer Sperma, kann nie genug bekommen, deshalb mache ich es erst immer hinterher, hinter der Bühne. Aber Du bist Klasse. Hättest Du nochmals Lust...?" grinste er "Du siehst rattenscharf mit dem Sperma aus" Er kam auf mich zu und rieb sich das Sperma aus meinem Gesicht und von meinem Rücken auf seine Hand und leckte es genüßlich ab, den Rest schmierte er auf meinen prall gefüllten roten Slip. Dann kniete er sich hin und begann meinen Slip nass zu lecken, einfach supergeil. Ich war von den beiden Typen vorher noch so aufgegeilt, dass ich sofort kam. Blitzschnell riß er den Slip runter und ließ sich genüßlich meine Sahne drei, vier Mal ins Gesicht spritzen. Genüßlich leckte er alles bis zum letzten Tropfen. Ich merkte, dass seine rote Hose verdächtig zuckte und beugte mich runter, riß sie ihm runter und erstarrte. Solch eine Riesen-Latte hatte ich wirklich noch nie gesehen, sie war deutlich über 20, vielleicht sogar fast 25cm lang. Unglaublich! Knochenhart, gerade mit beschnittener rosa, feucht glänzender Eichel. So, wie jeder seine Wunschvorstellung von einem Black-Cock hat (ich zumindest!) Den musste ich einfach haben, wo auch immer! Genüsslich begann ich, ihn abzulecken und zu bearbeiten, mein "König" stöhnte verdächtig. Trotz aller Bemühungen gelang es mir nicht, dieses Riesenteil ganz zu schlucken. Und dann zuckte er, bäumte sich auf und mit einem lauten geilen Gebrüll spritze er ab. Die Spermamenge entsprach der Länge seines Schwanzes und der Dicke seines Sackes, mindestens so viel, wie die beiden vorher zusammen abgespritzt hatten. Beim besten Willen war das nicht zu schlucken und so war mein Gesicht, mein Hals und meine Brust über und über voll mit Sperma. Das gefiel meinem "König" denn er leckte mich mit wohligem Stöhnen sauber. Er konnte gar nicht genug Sperma lecken! Dieser geile Kerl törnte mich so an, dass mein Schwanz schon wieder steif wurde. Seine Augen flackerten auf als er das sah und ein weiteres Mal machte er sich mit seinen dicken wichen Lippen über meinen Knüppel her. Und ein weiteres Mal spritze ich ihm wollüstig in sein dunkles Gesicht. Es war einfach zu geil, das weiße Sperma an seinem schwarzen Gesicht runterlaufen zu sehen.

"Hey" grinste er mich - immer noch geil - an "soll ich so bleiben? Kannst mich mal abdschen... aber richtig! So, wie ich es gern hab" und schon hatte er meinen halbschlaffen Schwanz in der Hand. Geil, die Sau wollte meine Pisse. Ja, dann sollte sie sie auch bekommen. Ich genoß es, diese Sau vollzupissen, die Brust, seinen Schwanz, seinen Kopf, sein Gesicht - und vor allem in sein gieriges Maul. Und genauso genoß er es! Stöhnend schluckte er alle meine herrliche warme gelbe Brühe. Diese Sau! Völlig erschöpft lagen wir noch eine Zeit lang zusammen. "Hey, Du warst wirklich Klasse!" sagte er "wenn Du Lust hast, kannst Du immer zu meinen Shows kommen, und vor allem hinterher zu mir in die Kabine zur Privatvorstellung..." grinste er.

Ich wollte meinen Spanien-Urlaub natürlich nicht beenden, ohne nochmals "mein" Internet-Cafe dort aufzusuchen. Natürlich hoffte ich, den supergeilen Inhaber wiederzutreffen, mit dem ich im Herbst das geile Date auf der Toilette hatte... Und richtig, er war in seinem Cafe, stand hinter der Theke und sah geil aus wie damals. Superschlank, fast zart, aber dennoch sportlich-muskulös, graue Haare, jetzt zu einem Zopf zusammengefasst, wieder diese knallenge, zerschlissene Jeans, wieder ein knappes, hautenges schwarzes T-Shirt, jetzt ein Piercing an der Nase, gebräuntes Gesicht und dieser geile Blick... Sofort war ich wieder angetörnt. Ich setzte

mich vor einen PC und wartete, dass er kam. "Hola" sagte er "auch mal wieder im Lande? Wie gehts?" Wir plauderten ein wenig und sahen uns dabei tief in die Augen, die vor Geilheit aufflackerten. Offenbar hatte er unser geiles Abenteuer auch noch in guter Erinnerung. "Wie siehst bei Dir aus?" fragte er "Lust, mich heute Abend mal zu besuchen? Dann haben wir ein wenig mehr Zeit für einander und sind ungestörter..." dabei grinste er mich geil an und fasste mir kurz zwischen die Beine, wo mein Schwanz schon hart wurde.... "Zu der Einladung sage ich nicht nein" grinste ich zurück. Am Abend klingelte ich bei ihm, er öffnete und ich war hin. Er trug nur einen knappen, durchsichtigen Retroslip, sonst nichts! Seine schmale, aber muskulöse Brust war an beiden Nippeln gepierct - er sah einfach geil aus. Kaum hatte ich die Tür hinter mir geschlossen, fielen wir übereinander her. Wir küssten uns heiß, seine Hand suchte sofort den Weg zwischen meine Beine, wo es schon knochenhart war. "Lass uns keine Zeit verlieren, ich bin so geil auf Deine Pisse" sagte er und zog mich ins Bad, während er auf dem Weg dorthin mich auszog. Er stieg sofort in die Wanne. Zog sich vorher seinen Slip noch aus, aus dem seine knochenharte lange Latte hervorschnellte, und sah mich erwartungsvoll an. Auch ich war jetzt rasend geil als ich diese Sau dort sitzen saß, stellte mich auf den Wannенrand und fing an, ihn anzupissen. Er genoss meinen warmen gelben Saft stöhnend, ließ ihn sich über die Brust, den Hals und das Gesicht laufen um dann mit weit geöffnetem Mund den Strahl aufzufangen. Er schluckte so viel es ging bis zum letzten Tropfen. Dann stieg ich zu ihm in die Wanne, völlig aufgegeilt. "Jetzt Du" stöhnte ich in Erwartung der warmen Brühe. Er stand auf und legte los. Offensichtlich muss er stundenlang die Pisse zurückgehalten haben, denn sie kam in einem so vollen, harten und langen Strahl, wie ich es selten erlebt hatte. Ich genoss die warme Brühe überall auf meinem Körper um sie mir dann endlich ins Maul schiffen zu lassen. Es war irre geil! Mein Schwanz zuckte verdächtig vor Geilheit und ich fürchtete schon, ich würde abspritzen. Als ob er meine Gedanken erraten hätte, stürzte er sich - als er endlich zu ende gepisst hatte - auf meinen harten Kolben um ihn abzulecken. Seine herrlich geile weiche und warme Zunge spielte an meiner Eichel, spielte in meiner Pissrille und kitzelte so meine Sahne raus, die schon kurz darauf in mehreren dicken Salven rausschoss. Gierig öffnete er sein Maul um ja nicht einen Tropfen zu verpassen. Er stülpte seine Lippen über meine Eichel und ich schoss alles in seinen Rachen. Und auch er wollte jetzt seinen Druck loswerden, dirigierte mein Gesicht in Richtung seines ebenfalls zuckenden Schwanzes und spritze los, mir drei Mal voll ins Gesicht. Herrlich!!!

Als dieser erste geile Rausch vorbei war, duschten wir und gingen ins Wohnzimmer, tranken und plauderten. Nach einer Weile bemerkte ich bei meinem Gegenüber schon wieder dieses geile Flackern in seinen Augen, er rückte (noch) näher und fasste mir gierig zwischen die Beine, wo sich mein Knüppel prompt rührte... "Ich möchte den auch mal in meinem Arsch spüren" stöhnte er mir ins Ohr "fick mich endlich". Im Nu waren wir wieder nackt und mein Penis mit einem schwarzen Pariser versehen. Er zeigte mir aufreizend seinen kleinen Arsch mit der zuckenden Rosette. Jetzt dirigierte er sich ganz langsam auf meinen voll erigierten Schwanz und setzte sich darauf. Dann begann ein wilder Ritt, den er bei jedem Stoß mit lautem Stöhnen begleitet. Seine Geilheit machte mich rasend, ich lag auf dem Rücken, er ritt auf mir, wir blickten uns dabei in die Augen. "Jaaa, fester!" schrie er immer wieder "jetzt schieß es in mich rein - ich will es spüren!" Und das tat ich auch. Mit einem lauten Aufbäumen schoss ich in seinen Arsch. Und dann war er auch soweit. Er spritzte aus vollem Rohr auf meinen Bauch, meine Brust, meinen Hals bis auf mein Gesicht. Dann ließ er sich vornüberfallen, leckte all sein Sperma gierig auf um mich dann anschließend tief mit seiner spermaverschmierten Zunge zu küssen. Einfach geil! Ich versprach ihm, bei meinem nächsten Spanienurlaub wieder zu kommen. Aber klar doch, gibt es etwas Geileres als solch einen Typen?